

# Auszeichnung für „sensational“ sanierte Baudenkmäler

Bezirkstagspräsident Armin Kroder prämierte im Fränkischen Freilandmuseum in Bad Windsheim 18 Projekte in Westmittelfranken

BAD WINDSHEIM - 18 Westmittelfranken sind für vorbildlich sanierte historische Bauwerke ausgezeichnet worden. Bei der 46. Denkmalprämierung des Bezirks Mittelfranken wurden im Fränkischen Freilandmuseum in Bad Windsheim Baudenkmäler vorgestellt, die sich teils von einer Ruine zur Ferienwohnung oder zum Laden gewandelt haben.

Die Denkmalprämierung wurde heuer auf zwei Veranstaltungen aufgeteilt. Im Alten Bauhof des Fränkischen Freilandmuseums in Bad Windsheim standen zunächst die Gebäude aus den Landkreisen Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, Ansbach, Weißenburg-Gunzenhausen sowie Roth im Mittelpunkt. Weitere 17 Preisträger werden am 27. Mai geehrt.

Bezirkstagspräsident Armin Kroder dankte den Ausgezeichneten für ihr „enormes Engagement“ und „sensationale Restaurierungen“. Bezirksheimatpflegerin Dr. Andrea Kluxen wies darauf hin, dass die Geehrten viel Herzblut, aber auch Geld eingesetzt hätten und wünschte sich noch mehr staatliche Unterstützung. Was die 18 prämierten Objekte aus-



18 Westmittelfranken sind vom Bezirkstagspräsidenten Armin Kroder (links) für die vorbildliche Sanierung historischer Bauwerke ausgezeichnet worden.  
Foto: Claudia Lehner

zeichnet, stellte Julia Krieger, stellvertretende Bezirksheimatpflegerin, vor.

So ist in Westmittelfranken in Binzwangen aus einem Austrags-

häuschen eine „charmante und authentische“ Pilger- und Radlerherberge (Wolfgang und Dr. Karla Pollmann-Heller) entstanden. In Dinkelsbühl wurde eine Scheune, die später

Marienkirche in Dorf Kemmathen. Ausgezeichnet wurden Matthias Zink aus Reichardsroth, zwei Gebäude in Rothenburg (Kirchgasse 5, Horst Fechner und Sonja Rüter; Spitalgasse 35, Markus und Beate Junkersfeld) und die ehemalige Schule in Detwang (Florian Kirchberger).

## Laden im Bahnhofsgelände

Es gibt auch Wiederholungstäter. Schon das dritte Gebäude hat Winfried Ulm in Ickelheim saniert und darin Ferienwohnungen geschaffen. Ebenfalls ein zweites Gebäude haben Corinna Iseler-Oesterer und Dr. Katharina Iseler in Kilsheim laut Krieger mit „schier unfassbarer Motivation“ hergerichtet. In Emskirchen hat die Kommune in einem Bahnhofsgelände einen Laden für Bücher und Backwaren eingerichtet.

Bei den Gästen, unter anderem aus Politik, Verwaltung und Museen, rief er wohl offene Türen ein, erklärte Kroder. Doch sei es sein Ziel, noch mehr Menschen für die Sanierung von historischen Gebäuden zu begeistern. Die Preisträger würden zeigen, was „Sensationelles“ möglich ist, sagte der Bezirkstagspräsident.

CLAUDIA LEHNER